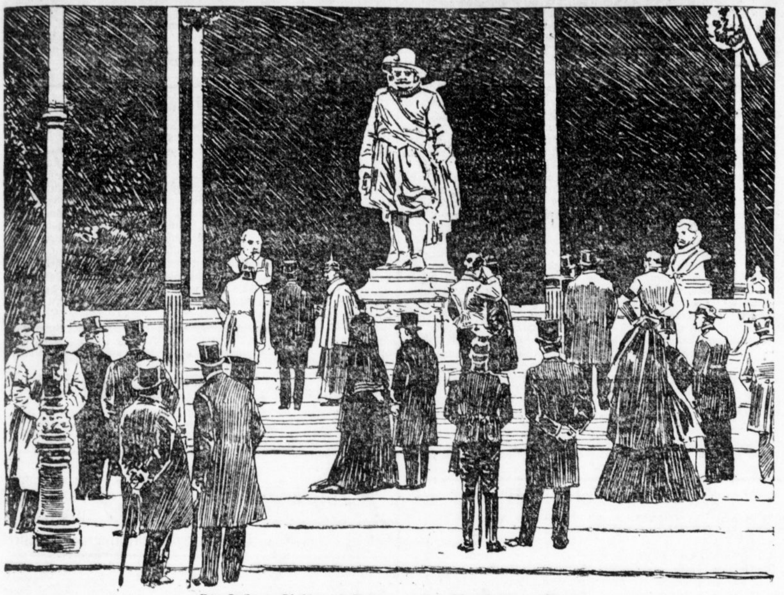
Beilage zu Nr. 206 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 3. September 1901.



Die Johann Sigismund-Gruppe in der Siegesallee zu Berlin.

Die vorletzte Denkmalsnische ist in der Sieges-Allee am Freitag enthüllt worden. Die Gruppe des Kurfürsten Johann Georg, ein Werk des Bildhauers Martin Wolff, wird im Oktober dem Ganzen einen würdigen Abschluß geben. Unser heutiges Bild zeigt den Lesern die Gruppe des Kurfürsten Johann Sigismund am Tage der feierlichen Enthüllung. Um die Gruppe sehen wir auf dem festlich geschmückten Platze die vom Kaiser zu dem festlichen Akt geladenen Personen. Der Kaiser selbst steht zur Linken des Denkmals im Gespräch mit dem Schöpfer des monumentalen Denkmals, dem Professor Peter Breuer, welcher auch die Figuren des Halleschen Kaiser-Wilhelm-Denkmals schuf. Die Kaiserin, noch in tiefem Trauergewand, hat den Thiergarten-Direktor Geitner ins Gespräch gezogen. Die charakteristische, wohlbeleibte Figur des Kurfürsten Johann Sigismund fand die vollste Würdigung von Seiten des Kaiserpaares. Beide betrachteten die drollige, sehr echte Erscheinung des Kurfürsten mit vielem Vergnügen, und der Kaiser sagte lachend zu Professor Breuer: „Das war mein dickster Ahne!“

Auf abschüssiger Bahn.

Roman von V. Corony.

11] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Du willst ihn wohl gleich 'rausweisen, wie wenn er ein Strolch oder ein Bettler wäre, der Dich gar nichts angeht? Na ja — verlumpt genug sieht er ja aus, ist aber doch nebenbei immer mein Vater. Und wenn Du Dich seiner schämst, mußt Du Dich doch meiner auch schämen. Wir hätten schon lieber garnicht heirathen sollen.“

„Wenn Du so anfängst, nachdem was ich alles gethan habe —“

„Das hört sich gerade an, als ob Dir's leid thät', so viel gethan zu haben.“

„Jetzt hör' aber auf, oder ich verliere die Geduld! Solche Wortverdreherei kann einen schon aus Rand und Band bringen! Hänge mir nichts an, was nicht wahr ist. So lange er nicht weiß, wo er sonst unterkriechen kann, mag Dein Vater hier bleiben. Morgen gehe ich wieder und sehe zu, was sich machen läßt, da!“

Er legte ihr ein Packet auf den Schooß.

„Was ist denn das?“

„Ein Kleid für Dich, zum Vogelschießen.“

„Was?“ Ach!“

Trude trocknete sich schnell die Augen und riß das Papier entzwei, dann jauchzte sie vor Freude.

„Der schöne Stoff! Nein, und roth — meine Lieblingsfarbe! Gleich heute trage ich's ins Dorf zum Schneider. Bist Du ein herzensguter Mann, und wie lieb ich Dich auch habe!“

Ihre vollen, runden Arme lagen um seinen Hals, und ihre rothen Lippen preßten sich auf die seinen.

„Freust Du Dich also?“ fragte er und sah dann mit gutmüthigem Lächeln zu, wie sie sich vor dem kleinen Spiegel herum drehte und den rothen Wollenstoff um die üppigen Schultern zog, so daß ihr hübsches Gesicht mit den heißen, schwarzen Augen gleichsam wie aus einer glühenden Wolke herausfluthete.

„Geld verplempern und kein Ende“, murrte die Alte, die soeben das Mittagbrot hereinbrachte.

„Verderbt ihr doch die Freude nicht, Muhme“, bat Reiner.

„Na ja, meinetwegen! Du mußt selber wissen, was Du zu thun hast; was Dir recht ist, kann mir auch recht sein. Eßt und trinkt!“

„Vater, komm essen!“ schrie Gertrud in den Garten hinaus.

Sie mußte diesen Ruf nochmals wiederholen. Dann nahten schlürfende Schritte. Marburg trat ein, gebückt und zusammengebrochen, mit halb scheuem, halb tückischem Blick und setzte sich auf den Rand des Holzstuhles, den ihm seine Tochter hinschob, ein rauh und tonlos klingendes: „Gesegnete Mahlzeit!“ herauswürgend.

„Gesegnete Mahlzeit!“ erwiderte das junge Weib an Stelle der anderen. „Greif zu!“

Man hörte nun nichts mehr, als das Klappern der Teller und Löffel.

Nach dem Essen begann Just: „Wir müssen doch nun mal über Deine Zukunft reden, Schwiegervater. Im Grunde bist Du noch gar nicht so alt. Die Entbehrungen und die weite Reise haben Dich arg mitgenommen. Aber immerhin bist Du in den Jahren, wo einer arbeiten kann, wenn er nur will.“

„Ich will schon“, murmelte Mathias, auf seinen Teller starrend. „Hast Du Arbeit für mich?“

„Was es hier zu thun giebt, kann ich allein fertig bringen; aber anderwärts läßt sich vielleicht was machen. Zur Ernte braucht man allerorts Leute, die tüchtig zugreifen, und die Erntearbeiter werden auch gut bezahlt. Die meisten Oekonomen sind zwar schon versorgt, aber immerhin giebt es welche, die noch Arbeiter einstellen. Ist Dir's recht, wenn ich mich nach einem Posten für Dich umsehe?“

„Ja —“

„Na, dann gut! So lange, bis sich einer gefunden hat, bist Du mein Gast.“

Reiner ging aufs Feld, Trude mit dem Stoff zum neuen Kleid ins Dorf zu Meister Günter, und Lore wusch grollend und, wie es ihre Gewohnheit war, mit sich selbst redend, das Geschirr ab.

Marburg blieb seufzend auf der Ofenbank sitzen, weil aber die Lore garnicht Notiz von ihm nahm, stand er auf, schlich in die Küche, fing an, Holz zu spalten, legte es neben den Herd und leistete der Alten auch sonst allerlei Handreichungen.

Auch am andern Tage machte sich Mathias nützlich, indem er die Ställe fegte und das Vieh füttern half.

Er erholte sich rascher, als man geglaubt hätte, was der Lore Veranlassung gab, mit mißtrauischem Blick und in ihrer barschen Weise zu sagen: „Es freut mich, daß Du doch nicht so schwach bist, wie Du Dir den Anschein gegeben hast. Da wirst Du ja auch bald weiter ziehen können.“

„Ich möchte lieber hier auf dem Hof bleiben und mithelfen.“

„Das schlag' Dir nur aus dem Kopf. Davon will der Just nichts wissen. Es war zuviel Gerede über Dich.“

„Wegen der Wilddieberei — das ist doch nur in der höchsten Noth geschehen!“

„Hast sonst wirklich weiter nichts auf dem Gewissen?“

Als wolle sie jeden Winkel seiner Seele durchschauen, funkelten ihn die immer noch lebhaften und scharfen Augen der Alten an.

Er vermochte diesen Blick nicht auszuhalten, sah zur Seite und murmelte: „Ich wüßte nicht was — —“

„Wirst Dir schon denken können, was ich meine. Nicht? Na, dann desto besser! Aber mit dem Dableiben wird's nichts. Der Reiner ist nach B... 'rüber. Er hat gestern den Oekonomen Stendel getroffen, und der nimmt Dich vielleicht.“

„So?“

„Da hast Du's gut und keine schwere Arbeit.“

„Ja — wenn ich doch 'mal nicht hierbleiben darf — —“

„Nein! Davon ist gar keine Rede!“

„Dann muß ich schon gehen, Base Elzner.“

„Das mußt Du und Gott danken, daß man sich Deiner noch so annimmt.“

In jeder Hand einen leeren Eimer tragend, ging sie an den Brunnen und schöpfte.

„Wo willst denn Du hin, Vater? fragte Gertrud, die eben heim kam, als er nach Stock und Mütze griff und der Hinterthüre des Gartens zuschritt.

„Einmal 'raus ins Freie.“

„Sieh aber zu, daß Du zum Abendbrot wieder hier bist. Just mag nicht warten.“

„Ja, ja, schon recht.“

Später als sonst fuhr das mit dem alten Braunen bespannte Wägelchen Reiners vor.

„Die Klöße sind schon ganz zerkocht!“ keifte die alte Lore.

„In Gottes Namen! Ich hab nicht früher kommen können, aber dafür auch was ausgerichtet. Der Marburg kann gleich morgen auf Stendels Hof 'rüber und wird gut gehalten sein. Ruf' Deinen Vater her, Trude!“

„Er ist noch nicht wieder daheim.“

„Wo denn sonst?“

„Na irgendwo! Weiß man je, wo der Mathias steckt?“ brummte die Alte. „Er wird schon kommen, wenn er Hunger und Durst hat, und daran fehlt's ihm nie.“

„Er wird doch nicht am Ende weiter gewandert sein?“ fragte Just, als das Abendbrot verzehrt und die Lampe tief herabgebrannt war.

„Nein“, erwiderte Gertrud, die eben wieder vom Boden heruntergehuscht kam. „Sein Bündel liegt noch oben. Herr Gott, wenn ihm nur nichts zugestoßen ist! Die Muhme war auch immer gar zu unfreundlich und hat ihn förmlich aus dem Haus gejagt. Am Ende liegt er gar hilflos im Wald.“

„Red' Du nicht so dumm daher!“ fuhr Lore auf. „Der nimmt sich so leicht nichts zu Herzen und ist gesünder und stärker als ich. Wahrscheinlich sitzt er in einer Branntweinschenke fest.“

„Ohne Geld? Er hat ja keinen Heller. Es war so etwas Merkwürdiges in seinem Blick — so was — Jesus, wenn er sich gar ein Leid angethan hätte!“

„Der? Na ja, das säh' dem ähnlich! Was Du Dir nicht einbildest, Du dummes Ding. Ich sage Dir, den Mathias kenne ich in- und auswendig.“

„Welche Richtung schlug er denn ein?“ fragte Reiner, dem es leid that, daß Gertrud sich so ängstigte.

„Den Weg gerade aus.“

„Also nach T... hin. Ich will 'mal eine Strecke in den Wald hinein wandern und rufen.“

In dem Augenblick, wo er dies sagte, polterte jemand über die Schwelle.

Marburg trat mit hochgeröthetem Gesicht und unsicheren Schritten ins Zimmer und lallte: „Jetzt braucht Ihr mich nicht länger dazubehalten. Ich geh' Euch schon aus dem Weg. Ihr mißgönnt mir ja doch jeden Bissen. Hol' mir mein Bündel 'runter, Trude!“

„Was fällt Dir denn ein, Vater? Du kannst ja hier schlafen“, rief das junge Weib und Reiner fügte hinzu: „Wenn die Muhme einmal ein rasches Wort sagt, braucht man deshalb noch nicht davon zu rennen. Dein Abendbrot steht auf dem Herd und die Bodenkammer ist auch in Ordnung. Iß und leg Dich schlafen. Morgen fahren wir nach B... hinüber. Ich hab' Dir bei dem Stendel ein gutes Unterkommen ausgemacht.“

„Schön Dank! Ich brauch's aber nicht mehr! Ich laß mich nicht wie'n Stück Vieh dorthin schaffen, wo's Euch paßt, daß ich hin soll. Hab' mir schon selber ein Unterkommen besorgt.“

„Wo denn?“

„Das ist meine Sache!“

„Unsere auch!“

„Haha! Holst Du mir mein Bündel, oder soll ich's selber holen?“

„Ja, wo willst denn Du so spät noch hin, Vater?“

„Zu dem, der mich in Arbeit nehmen will.“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 1. September. (Ein Fuhrwerk vom Zuge überfahren.) Gestern Nachmittag wurde auf dem Uebergange der Magdeburger Eisenbahn in Gohlis das Fuhrwerk des Milchhändlers Mischke, auf welchem sich fünf Personen befanden, von zwei Lokomotiven gefaßt und zertrümmert. Alle fünf Insassen wurden verletzt, zum Theil schwer. Die Ehefrau des Milchhändlers starb bei der Ueberführung nach dem Krankenhause. Der Bahnwärter, welcher gerade im Begriff gewesen war, die Schranke zu schließen, hatte den Führer des Fuhrwerks vergeblich gewarnt.

* **Berlin**, 1. September. (Ein großer Einbruchsdiebstahl) ist in der Wohnung des Geheimen Regierungsraths Prof. Dr. v. Kaufmann verübt worden. Geheimrath v. Kaufmann befindet sich noch auf einer Urlaubsreise, während der Pförtner, die Wirthschafterin und der Diener in seiner Villa zurückgeblieben sind. In der Nacht drangen nun Diebe durch den Vorgarten, dessen Gitter sie überstiegen, in die Küche und von da aus in verschiedene Wohnräume ein. Sie erbeuteten für mehrere tausend Mark Gold- und Silbersachen und wahrscheinlich auch eine erhebliche Summe baaren Geldes. Wie hoch sich der Werth des gestohlenen Gutes im Ganzen beläuft, konnte noch nicht festgestellt werden, da der Bestohlene allein darüber genauere Auskunft geben kann.

* **Hannover**, 1. September. (Der Selbstmord des jungen Grafen F. v. Oeynhausen), von dem wir bereits berichteten, scheint auf einen Vorgang zurückzuführen sein, der noch der Aufklärung bedarf. Der Graf traf am Nachmittag auf der Station Lehrte ein, wo er den Portier nach einem Hotel fragte. Er zeigte ein sehr gestörtes Wesen und schien äußerst zerstreut zu sein. Der Portier schaffte ihm die Gepäckstücke in das betreffende Hotel, das der Graf aber erst am Abend aufsuchte, während er inzwischen noch einmal auf dem Bahnhof erschien. Als am andern Morgen das Zimmermädchen, in der Meinung, der Graf sei schon fort, in die Thür des Zimmers trat, stürzte jener entseelt zu ihren Füßen hin. Er hatte sich an einem Plaidriemen an der Thür erhängt. Auf dem Tische lag ein Zettl: „Liebe Eltern! Ich bin wahnsinnig geworden.“ In seiner Rocktasche trug der erst 30jährige junge Mann eine Fahrkarte nach Celle, einige Briefe von seinen Eltern und ein Zwanzig-Francsstück.

* **Braunschweig**, 1. September. (Lustmordversuche.) Am Abend des 28. August versuchte der Arbeiter Wilhelm Halemba aus Zabrze (O.-S.) an zwei verschiedenen Stellen in der übelberüchtigten Bruchstraße Lustmorde zu verüben. Beim ersten Versuche stieß er einer Prostituierten ein Messer in den Hals, mußte aber, da eine Frau hinzukam, entfliehen. Darauf versuchte er die That bei einer zweiten Frauensperson, der er das verborgen gehaltene Messer ebenfalls in den Hals stieß und die Schlagader verletzte. Durch das Hilfegeschrei der Ueberfallenen aufmerksam gemacht, eilten Nachbarn herbei, die sich sogleich an die Verfolgung des Thäters machten und ihn schließlich ergriffen. Die schwer, aber nicht lebensgefährlich Verletzte wurde nach dem herzoglichen Krankenhause gebracht.

* **Beuthen**, 1. September. (Racheakt.) Als der Förster Liewermann in Tworog von einem Gange nach Hause zurückkehrte, wurden einige Schritte vom Forsthause Schüsse auf ihn abgegeben, die ihn tödtlich trafen. Der Schwerverletzte hatte noch die Kraft, sich nach seiner Wohnung zu schleppen, wo er auf einem Zettel Angaben über seinen Mörder machte und dann todt zusammenbrach. Der Mörder soll Jaworek heißen und die That aus Rache gegen den Verstorbenen begangen haben.

* **Kosel**, 1. September. (Von einem Hengst todtgebissen.) Der Besitzer Apostel aus Lobkowitz hatte bei der Pferdeversteigerung im Landgestüt hierselbst einen als bissig erklärten Hengst für 80 Mk. erworben. Die schlechten Eigenschaften des Pferdes schienen sich zu verlieren, und allgemein wurde der Besitzer um das billige Pferd beneidet. Am vergangenen Montag war der Eigenthümer zu Reitersdorf, Kreis Neustadt O.-S., eingekehrt und hatte dort den Hengst eingestellt. Letzterer riß sich aber los und griff zuerst den Sohn des Gastwirths an, welchem es aber gelang, sich den Bissen des wüthenden Thieres zu entziehen. Nunmehr galoppierte der Hengst die Straße nach Komornik entlang und wurde hier von zwei ihm begegnenden Arbeitern aufgehalten. Der Hengst faßte jedoch den einen Arbeiter in das Genick und brachte demselben eine furchtbare Bißwunde bei, warf hierauf den Bedauernswerthen zu Boden und schlug und biß nach seinem Opfer. Nachdem man mit allem Erreichbaren auf das wüthende Thier eingeschlagen, gelang es, den schwer verwundeten Arbeiter zu befreien. Er erlag am anderen Tage seinen schweren Verletzungen.

* **Mainz**, 1. September. (Selbstmord.) In der vorletzten Nacht hat sich der Besitzer des neu eröffneten „Café Bristol“, Siegmund, mit einem Rasiermesser eine schwere Verletzung am Halse beigebracht. Sterbend wurde er in das Hospital gebracht. Siegmund, der vor der Eröffnung seines Geschäftes Oberkellner im „Café Bauer“ in Frankfurt war, litt in der letzten Zeit am Verfolgungswahn. Dazu kam noch, daß sein Geschäft keinen großen Zuspruch hatte.

* **Offenbach**, 1. September. (Explosion.) In der photochemischen Fabrik von G. Krebs an der Sprendlinger Landstraße fand gestern Vormittag eine Explosion von Chemikalien statt, wodurch das Laboratorium zerstört wurde. Der Brand, der sich auf die Nebengebäude der Fabrik ausdehnte, konnte nach einer Stunde angestrengter Arbeit durch die Feuerwehr gelöscht werden. Es kamen eine große Anzahl leichter Verletzungen vor. Ein vier Monate altes Kind einer Arbeiterin wurde durch Brandwunden schwer verletzt. Der Materialschaden ist erheblich. — Eine weitere Meldung besagt: Es handelt sich um die Entzündung von Blitzpulver. Das im Hintergebäude der Fabrik gelegene Laboratorium flog in die Luft. In einem gegenüberliegenden Wohnhause wurde ein Kind durch herüberfliegende Steine ziemlich erheblich verletzt.

* **Neuwied**, 1. September. (Italienische Mörder.) Am 29. August Abends wurde am Casbacher Tunnel ein Radfahrer Namens Stieldorf aus Erpel, der für seine Mutter einen Arzt in Linz holen wollte, von drei Italienern ermordet. Die Italiener hatten auf dem Bahnhof skandaliert und waren, als Polizei kam, geflohen. Sie hatten sich an dem Tunnel versteckt, glaubten in dem Radfahrer einen Verfolger und überfielen ihn. Einer der Mörder wurde sogleich verhaftet, die beiden andern flohen rheinaufwärts.

* **Wien**, 1. September. (Zugentgleisung.) Vorgestern Morgen entgleiste auf der Wien-Warschauer Bahn der Sonderzug, welchen der Palais-Kommandant General Hesse und der Geschäftsführer des Ministerkomitees Kulmosin benützten. Beide blieben unverletzt. Der Heizer wurde getödtet, ein Gepäckwagen zertrümmert. Infolge einer Gleise-Auswechselung soll ein Stück in der Schiene gefehlt haben. Außerdem war das Passieren des Sonderzuges nicht bekannt. Der Eisenbahn-Hauptinspektor und der Prokurator des Gerichtshofes sind von Petersburg nach der Unglücksstelle abgereist.

* **Meran**, 1. September. (Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.) Bei herrlichem Wetter herrscht hier reges Festleben. Ungefähr 1100 Mitglieder des Alpenvereins sind gestern hier eingetroffen. Die reichgeschmückte Stadt bot den Festgästen einen herzlichen Empfang. Mit einbrechender Dunkelheit wurde vielfach illuminirt. Im Kurhaus fand Abends bei großem Andrang die offizielle Begrüßung statt. Im Namen der Sektion Meran sprach der Vorstand Dr. Christomannos den Willkommengruß, auf den der Präsident des Centralausschusses, Ibsen, mit dem Dank an die Sektion und die Stadt Meran und ihre liebenswürdigen Bewohner erwiderte. Die Meraner Nationalkapelle spielte im Kurhause, sowie in der Stadt. Ein zahlreicher Damenflor verschönte den Abend.

1. Oktober befindet sich das Geschäftslokal von **Adolf Sternfeld** nur **Gr. Ulrichstrasse 60.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010903028/fragment/page=0001

* **Bern,** 1. September. (Eine scheußliche Mordthat) ist von dem Fuhrmann Meinrad Füchsli in Einsiedeln (Kanton Schwyz) begangen worden. Füchsli, ein 43jähriger verheiratheter Mann, unterhielt seit einigen Jahren mit einem um 20 Jahre jüngeren Mädchen ein Liebesverhältniß, das nicht ohne Folgen geblieben war. Die Geliebte und ihr Kind wurden aber dem Füchsli lästig, und er beschloß, sich ihrer zu entledigen. Er ließ seine Geliebte das Kind, welches auswärts verkostgeldet war, heimholen, und erwartete beide — es war dies schon am 6. August — an der Bahnstation Wädensweil mit seinem Wagen, um sie nach Einsiedeln zu bringen. Während der Heimfahrt nun zwischen Biberbrucke und Einsiedeln erschoß Füchsli Nachts Geliebte und Kind und verbrachte deren Leichen in eine von ihm gemiethete Scheune. Er verschaffte sich dann eine Kiste, in welche er die Ermordeten verpackte, und versenkte die Kiste in ein Loch, das er zuschüttete. Da die Geliebte des Füchsli seit drei Wochen vermißt wurde und zuletzt mit diesem gesehen worden war, stellte die Polizei Nachforschungen an, die zur Entdeckung der grausigen That führten. Der Mörder hat ein umfassendes Geständniß abgelegt.

* **Wien,** 1. September. (Lebensrettung durch eine Dame.) Aus Neutra wird der „N. Fr. Pr." berichtet: Der Maler Joannovich besuchte dieser Tage den mit seiner Familie in Pörtschach am Wörther See zum Sommeraufenthalt weilenden Maler Arthur Ferreri. Abends promenierte er an der Seite der Frau Ferreris, die auch ihre Kinder bei sich hatte, am Ufer des Sees, rutschte aus, stürzte in den See und sank unter. Frau Ottilie Ferreri, eine vorzügliche Schwimmerin, überlegte nicht lange und sprang vor ihren aufschreienden Kindern, angekleidet, wie sie war, dem Verunglückten nach, und es gelang ihr, ihn den Wellen zu entreißen und mit Anwendung aller ihrer Kräfte ans Ufer zu stoßen.

* **Petersburg**, 1. September. (Nachspiel zu einem Duell.) Fürst Sayn-Wittgenstein, ein naher Verwandter des verstorbenen Reichskanzlers Fürsten Chlodwig Hohenlohe ist bekanntlich vor Kurzem in einem Duell mit einem Herrn Maximow (der übrigens nicht Kaufmann, sondern Oberstleutnant a. D. ist) gefallen. Diese Duellgeschichte scheint nun noch diverse Nachspiele zu haben. Zunächst hat es ein Bruder des gefallenen Fürsten für seine Pflicht gehalten, auch seinerseits den Oberstleutnant zu fordern. Maximow wies Anfangs diese Forderung entschieden zurück, indem er erklärte, das erste Duell sei die Folge eines ganz zufälligen Wortwechsels in einem Eisenbahnwagen gewesen. Fürst Wittgenstein der Jüngere wollte aber durchaus auch sein Duell haben und setzte seinen Willen durch. Der Zweikampf wurde mit „kalten Waffen" ausgetragen und endete nach einer Dauer von zwölf Minuten damit, daß Maximow mit dem Schläger die rechte Hand seines Gegners bis zum Knochen durchschlug. Hierauf versöhnten sich die Gegner. Trotz dieser Versöhnung hat Maximow dieser Tage von einem Regimentskameraden des verstorbenen Fürsten eine abermalige Herausforderung erhalten.

* **Moskau,** 1. September. (Ein vierfacher Raubmord) wurde dieser Tage an der vermögenden Bauernfamilie Borowski in dem bei Radom gelegenen russisch-polnischen Dorfe Monkosy verübt. Zur Nachtzeit sind mittels Messern und Beilen Vater Mutter, Tochter und Sohn ermordet worden. Um das Schreien und Stöhnen der Opfer weniger hörbar zu machen, hatten die Verbrecher die Fenster des Bauernhauses mit dicken Decken verhängt. Die Räuber nahmen eine größere Summe Geldes an sich, welche die Borowskis in letzter Zeit von der Bank geholt hatten, und die zur Mitgift für ihre mitermordete Tochter bestimmt war, die in acht Tagen heirathen sollte. Nur zwei minderjährige Söhne, von denen der eine in der Scheune und der andere im Stalle geschlafen hatten, kamen mit dem Leben davon. Zwei Nachbarn, die sich verdächtig gemacht haben, sind verhaftet worden.

* **Newyork,** 1. September. (Bekämpfung der Lungentuberkulose.) Dr. Fralick, Arzt am Staatskrankenhaus auf Blackwells Island bei Newyork, demonstrierte öffentlich an zwei Patienten seine neue Serumtherapie der Lungentuberkulose, die, seiner Meinung nach, die Heilung derselben ermöglicht, vorausgesetzt, daß der Kranke noch genügende Lungenkapazität besitzt, die eine Grundlage für die Anwendung des Verfahrens gewährt. Dr. Fralick, der acht Jahre lang sein Heilverfahren studiert hat, sagt, das Serum habe Eigenschaften ähnlich denen des normalen Blutes. Der Vortrag machte auf die anwesenden Aerzte einen tiefen Eindruck.

* **Newyork,** 1. September. (Schweres Eisenbahnunglück.) Eine Depesche aus Kalispel (Montana) meldet: Bei der Station Nyack im Gebirge riß vorgestern ein Güterzug entzwei, 28 Wagen mit Kies beladen rollten infolgedessen den Berg hinab und fuhren von hinten in einen Personenzug hinein. Ein Salonwagen, in welchem sich der Gehilfe des Superintendenten der „Great Northern Railway" Dowe befand, sowie ein mit Arbeitern besetzter Wagen wurden zertrümmert und verbrannten. Dowe, sein Sohn, sowie achtzehn Arbeiter kamen um's Leben.

* **Newyork,** 1. September. (Ein Millionärssohn als Räuber.) Man sollte es nicht für möglich halten und doch ist es Thatsache, daß am hellen lichten Tage der Sohn eines Millionärs, ein gebildeter, schwerreicher Mann, der Frau und Kind hat, einen Bankboten niederschlug und schwer verwundete, um ihn zu berauben. Die Person, um die es sich handelt, ist Louis Hays, ein Sohn des Millionärs Simon Hays hierselbst. Der Ueberfall trug sich im Gebäude der „Twelfth Ward Bank" zu. Ein 65 Jahre alter Kassenbote der Bronx Borugh Bank war nach der erst genannten Bank gekommen, um Baargeld zu deponieren. Als er sich in der Vorhalle befand, trat ihm Hays mit einer schweren, in Zeitungspapier gewickelten Feile entgegen. Diese in die Höhe hebend, raunte der junge Mann dem alten Mellert mit heiserer Stimme die Worte zu: „Geben Sie das Geld her, Sie alter —" Im selben Augenblick sauste die Feile auf des alten Mannes Schädel nieder. Mellert taumelte, aber der Schlag war nicht wuchtig genug gewesen, um dem Bankboten die Besinnung zu rauben. Durch den Lärm wurden die Bankbeamten aufmerksam, daß irgend etwas auf der Treppe nicht in Ordnung war. Sie sprangen auf und schlossen die Hauptthür; dann warf sich der Hausmeister der Bank auf Louis Hays und hielt ihn so lange fest, bis Hilfe kam. Für Hays' wahnwitzige That, die natürlich das größte Aufsehen erregt, findet kein Mensch eine Erklärung. Simon Hays behauptet, daß sein Sohn seit einigen Jahren dem gewohnheitsmäßigen Morphiumgenuß ergeben sei und die That in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen haben müsse.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Sehr geehrte Redaktion!

Im lokalen Theile der Nr. 202 des „General-Anzeiger" wurde mitgetheilt, daß in der Nähe der Pfännerhöhe ein ruhig seinen Weg dahingehender Mann von einem Hunde in ziemlich arger Weise gebissen worden ist. Man muß sich wundern, daß dergleichen hier nicht öfter vorkommt. Denn wie wir in verschiedenen Stadttheilen bemerkt haben, werden seit Monaten frei umherlaufende oder an der (gewöhnlich recht lang gehaltenen) Leine geführte Hunde mit sog. Maul- oder Beißkörben nicht mehr versehen. In manchen Straßen unterhalten die Hunde außerdem besonders des Abends die Bewohner mit lautem Gebell, und manche Hundebesitzer sperren in rücksichtslosester Weise gegen die Mitbürger ihre großen und kleinen Bestien aus naheliegenden Gründen bisweilen stundenlang in die Vorgärten, in denen das widerlichste Geheul angestimmt wird. Läßt sich denn zur Abstellung dieser Arten des Unfugs gar nichts thun? Vor allen Dingen sollte streng vorgegangen werden gegen solche Personen, die trotz polizeilicher Anordnung ihre Hunde, mögen diese an der Leine geführt werden oder frei umherlaufen, mit Beißkörben nicht versehen. Wird die polizeiliche Anordnung beachtet, dann können Unglücksfälle, wie der in Ihrem geschätzten Blatte berichtete, vermieden werden.

Mehrere Bürger.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Städt. Technikum zu Limbach in Sachsen.** Am 20. August 1901 hat unter Vorsitz der Prüfungskommission das mündliche Examen der Reifeprüfungen 1) für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, 2) für Techniker, Werkmeister und Monteure stattgefunden. Von 50 Kandidaten bestand 1 mit Auszeichnung, 10 wurden auf Grund ihrer schriftlichen Arbeiten vom Mündlichen dispensiert, der Rest bis auf 5, welche durchfielen, ging glatt durchs Examen. Man wird ohne weiteres zugestehen, daß die Anstalt mit einem solchen Resultat zufrieden sein kann. Technikum Limbach ist nicht mehr das alte, wo mit mancherlei Unterrichtsmethoden nicht glücklich operiert wurde. Technikum Limbach hat sich gemausert, es ist frei geworden von allem unnützen Ballast und hat bewiesen, daß es lebensfähig ist und jeder Konkurrenz-Anstalt durchaus das Gleichgewicht halten kann. Modelle in reichster Auswahl sind angeschafft. Das elektrotechnische Laboratorium erhält eine neue Centrale, sodaß nun der Unterricht in umfassender Weise durchaus zweckentsprechend und modern gehandhabt werden kann.

Wie aus den Berichten (s. Broschüre) ersichtlich, empfehlen viele Professoren und Aerzte seit Jahrzehnten bei Verdauungsstörungen, Verstopfung und deren Folgezuständen, Kopfschmerzen, Blutandrang, Appetitlosigkeit, sowie bei Hämorrhoidalleiden die

Apotheker Richd. Brandt's **Schweizer-Pillen.**

Erhältlich à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken. Bestandtheile sind: Extract von Silge 1,5 gr. Moschusgarbe, Absynth, Aloe je 1 gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 gr. herzustellen.

Laval-Wichse giebt mühelos unvergleichlich schönen Glanz. Ueberall zu haben. Fabriken: Gebr. Meyer, Ricklingen-Hannover.

Schutzmittel.

Spezial-Preisliste versendet in Couvert ohne Firma gegen 10 Pfg. Porto **W. H. Mielck, Frankfurt a. M.**

Voraussichtliches Wetter 3. September 1901.
Bei Westwind mäßig warmes, zeitweise heiteres Wetter. Geringe Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Zu verkaufen.

Gr. Umsatz. ● Kl. Nutzen. Billigste Bezugsquelle für **Möbel,** Spiegel, Polsterwaaren, ganz neue Wohnungseinrichtungen von **145 M.** an. Anf. ohne Kaufzw. gern gest. Grosses Lager! gr. Auswahl! Kleiderschränke von 20 M. bis 70 M. Vertikows „ 30 „ „ 80 „ Spiegel „ 2 „ „ 90 „ Sophas von 25 bis 140 M., Plüschgarn., Matratzen 2c. in eigener Werkstatt gearbeitet. Tische, Stühle, Schreibtische, Buffets, Bettst. u. Küchenmöbel, staunend billig nur bei **Siegm. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Tr.**

Hochelegante **Plüsch-Garnitur** sofort für 110 M. zu verkaufen Leipzigerstr. 11, I.

Großer **Möbel-Ausverkauf.** Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers verkaufe sämmtliche **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen. Breitestr. 16. **A. Brauer.** Breitestr. 16.

Piano billig zu verkaufen Schmeerstr. 26.

Eleg. Kleiderfekretäre 25 M., Vertik. 30 M., Schreibtisch 34 M., Sopha 30 M., Stühle, Bettstellen billig zu verkaufen. **K. Bieler,** Geiststr. 31.

Hochelegantes **Buffet** (geschnitzt) für 135 M. sofort zu verkaufen Leipzigerstr. 11, I.

Gebrauchtes Pianino, tadellos erhalten, nur 300 Mark. **B. Döll,** An der Universität 1.

Koch-Heizöfen, Kochherde 2c., neu u. gebraucht, auch **leihweise,** hat bill. abzugeben **Günther, Ankerstr. 13.**

Neue **Singer-Nähmaschine** sofort für 48 M. unter Garantie zu verkaufen Leipzigerstr. 11, I.

Tadellos erhaltenes **Fahrrad** zu verkaufen Landwehrstr. 7, II. rechts. **Rose.**

Pferdeverkauf. Ein **flottes Ponygespann** ist preiswerth zu verk. Näheres **Burgstr. 44.**

Kleines neues Hausgrundstück, Mitte der Stadt, mit **klein. Restaurant,** Umstände halber unter günstigsten Beding. zu verk. Offert. unt. **J. 209** a. d. Exped. d. Bl. zu richten.

Reklame-Schild (Eisen), 8×0,90 m, sow. **6 kompl. Lyren** bill. zu verk. **Gr. Ulrichstr. 56,** I. Ebendaselbst **Lehrling** für **Cigarren-Geschäft** per 1. Oktober gesucht.

Erdbeerpflanzen à 100 Stck. 2 Mk., nur edle Sorten, z. vk. **Trebstein, Gutenberg.**

Passend für Landwirthe. **Landgasthof** mit Tanzsaal, 300 Tonnen Bier, viel Kaffee, 62 Morgen gutes Feld u. Wiese, ist altershalber mit sämmtlichem Inventar u. voller guter Ernte durch mich sofort zu verkaufen. Preis 90 000 Mark. Anzahlung 20—25 Mille. Offerten mit Rückporto unter **G. 227** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 h. Bettst. m. Matr., 1 Hängelampe umzugshalber preisw. zu verkaufen Parkstraße 15, I. l.

6 große Tafeln mit Untersatz, à 2 Mk., pass. z. Viehmarkt, u. große Kochmaschine verkaufen. **Carl Schiller,** Mühlberg 13.

Einen **leichten einspännigen Wagen** hat zu verkaufen **Otto Moor, Unteresperstedt,** Bez. Halle.

12 **Stück englische und französische Kaninchen** billig zu verkaufen Trotha, Trothaerstraße 80.

Hand-Stickmaschine mit Zubehör billig zu verkaufen Harz 28, p. r.

Kinderbettst. m. Matr., Kinderstuhl u. a. Möbel, guterh., z. v. Taubenstr. 11, I., Mitt. 1-3.

Große und kleine Kanonenöfen zu verkaufen Seebenerstraße 19.

Verkaufe mein neuerbautes **Gasthaus** (Realgerechtigkeit), Saal, Kegelbahn und Garten, in einer Industrie- und Beamtenstadt Thüringens gelegen. Umsatz über 500 hl Lagerbier. Preis 46,000 Mark. Anzahlung 8—10,000 Mark. (Brauerei unterstützt.) Offert. unter **R. S. 1000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Ilmenau.**

Schöner mahag. Trumeau, sch. Kapitalstück, 1 runder mahag. Ausziehtisch für 12 Personen, gut erhalten, zu verkaufen. Burgstr. 6, 1. links, **Müller.** Bis 2 Uhr.

2 Bettst. m. Matr., Sekret., 2 Waschtische, Sophat., Kleiderschr. z. v. Gr. Klausstr. 38, III.

Ziegelei-Verkauf m. 30 Morgen Land, Bahnstat. Altmark, 41000 Mk., desgleichen **Rittergut,** Königr. Sachsen, 800 Morgen arrond., hohe Rente, 550 000 Mk. **C. Palm,** Hannover, Seelhorststr. 3 A.

Barbier-Geschäft, hocheleg. Einricht., 5 J. best., vollst. Lager v. Parfüm u. Seifen, wegen Todesfalls sof. für nur Inventarwerth z. verk. Off. u. **T. 237** a. d. Exp. erb.

Eine **Bettstelle mit Matratze** billig zu verkaufen Brunoswarte 15, I. rechts.

1 Fenster, 1,83 m hoch, 1,9 m breit, compl., billig zu verkaufen Landsbergerstr. 68, I. Mitte.

Square head Weizen zur Saat, diesjähriger Ernte, winterfest und sehr ertragreich, verkauft **Oekonomie Breitestr. 10.**

Bettstelle mit Matratze und Sopha, gebraucht, für jeden Preis zu verkaufen Brandenburgerstr. 8.

Eine **Bude zum Jahrmarkt,** zu allem passend, zu verkaufen **Hirtenstraße 13.**

Gebr. **Küchenschrank,** noch gut erhalten, billig zu verkaufen Dorotheenstr. 2, II. r.

2 gut erhalt. **Bettstellen mit Matr.** zu verkaufen Halberstädterstr. 3, pt. Restaur.

Gut erh. **Singer-Nähmaschine,** sehr gut nähend, für 16 M. z. v. Kl. Ulrichstr. 6, III.

Umstände halber soll das **Ehrhardt'sche** Grundstück in **Mittel-Teutschenthal** verkauft werden. Näheres bei **Max Ehrhardt,** Kl. Klausstr. 13, III.

Kurfürstenstraße 80 2 junge **Ruffer,** sowie ein **Droschkenpferd** zu verkaufen.

Neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen **Holleben,** Mühlenstr. 2.

Singer-Nähmaschine, hochfein, mehrjährige Garantie, für 48 Mk. zu verk. **An der Universität 17, I.**

Gebr. Handwagen und Wagenheben zu verkaufen Gr. Steinstraße 31.

Riesen-Enten, z. Schlacht., Zucht u. Weiterfüttern, Wegzugs halber v. 1,80—2,50 z. vk. Spitze 8, pt.

Taschen-Divan und Schlafsopha zu verk. Göbenstr. 16, I r., Nähe Wuchererstraße.

Gut verzinsl. Grundstück, in gut. Zustande, mit kleiner Anzahlung zu verk. Auskunft **Marthastraße 7.**

Fast neuer Kinderwagen z. v. Ritterstr. 17.

Bettstelle m. Matr., Sopha, Wachstuchtisch, Waschtisch, Pfeilerspiegel, Kleiderschrk., alles gut erhalten, billig zu verkaufen Ludwig Wuchererstr. 31.

Extra starker, guter **Zughund** zu verk. **Trappiel,** Beesenerstr. 20.

Vollständ. Laden-Einrichtung, 2 Ladentische, 3 große Glasschränke, Aufsätze u. Regale, 2 Schaufenster u. Ladenthür im Ganzen wegen Umbau billig zu verk. **G. Koblig.** Leipzigerstr. 91.

Zu kaufen gesucht.

Für noch gut erh. **Herren- u. Damensachen, Möbel, Betten** zahlt hohe Preise Frau **Hohmann,** Dachritzstraße 13.

Ein gebrauchter, aber eleganter **Kinderwagen** wird **zu kaufen gesucht.** Offert. unter **A. F. 1065** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** erbeten.

Makulatur-Papier kauft F. Strauch, Meckelstr. u. Wochenmarkt.

Gaskronleuchter zu kaufen gesucht von **F. Wiedero,** Markt u. Thalamtstr. 9, I.

Einspänn. Rollwagen mit Federn (möglichst Tafelwagen) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis **Dryanderstr. 27,** Laden erbeten.

Weinflaschen kauft **Trappiel,** Beesenerstr. 20.

Alterthümliches Sopha zu kaufen gesucht Merseburgerstr. 15, Vermittlungsbüreau.

Ein gut erhaltener Hand-Federtafelwagen zu kaufen gesucht Augustastr. 12.

Stellen finden.

Kutscher, Knechte, Burschen, Mädchen erhalten d. mich **kostenfrei** sehr gute Stellen. **Fr. Bärwinkel,** Merseburgerstr. 8.

Kutscher! Einen jungen **Mann,** im Alter v. 15 bis 18 Jahren, der Lust hat Kutscher zu werden, sucht **Zuckerfabrik Körbisdorf** b. Merseburg, Haltepunkt Wernsdorf.

Led. Pferdeknechte Burschen und Mädchen aufs Land erhalten täglich kostenfrei sehr gute Stellen Willy Kühn, Kl. Ulrichstr. 3.

Suche sofort einen jungen ordentlichen **Bäckergesellen. Otto Buttenberg,** Bäckermeister, **Gerbstädt,** Mansfelder Seekreis.

Bei hoher Provision werden noch einige gewandte, fleißige **Looseverkäufer gesucht** Reflektanten wollen sofort ihre Adresse unt. **C. N. 56** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** einsenden.

Junger Bursche, am liebsten vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, findet Stelle bei **P. Bauermann, Ammendorf.**

Junger redegewandter Kaufmann als **Stadtreisender** sofort gesucht. Gefl. Offert. unt. **M. 232** an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Jg. Pferdeknecht gesucht Breitestr. 9, II.

Schiffsjungen erhalten Stellung für große Fahrt auf erstklassigen Segelschiffen. Man verlange Prospekt. **M. Glöde,** Heuer-Bureau, **Hamburg,** Vorsetzen 67.

Sofort gute Existenz! Für m. altbek. Hamb. Cig.-Haus s. sof. e. achtb. tüchtige Herren, welche Gastwirthe, Händler 2l. bes. Mon. Mk. 120.— u. hohe Prov. **Otto Dettmann, Hamburg 25.**

Ein Packer u. Markthelfer gesucht. **A. Krantz Nachf.**

Jg. Pfefferküchler p. sof. ges. **Otto Elle jun., Merseburg.**

Ein zuverl. **Tischlergeselle,** mögl. auf Polstergestelle sofort gesucht Sophienstr. 40.

Pfefferküchler stellt ein **Albert Hampe.**

Bautischler gesucht Friedrichstr. 27.

Tüchtige **Rockschneider** sucht **W. Hackel,** Leipzigerstr. 11.

Lebens- und Unfall-Versicherung. Die mit einem festen Gehalt verbundene Vertretung einer erstklassigen deutschen Gesellschaft ist zu vergeben. Dieselbe kann auch in Verbindung mit anderen Berufsgeschäften geführt werden. Bewerbungen erbeten sub **J. 249** Exp. ds. Bl. erbeten.

Rockschneider f. schön. Platzw. Thalamtstr. 4, III.

Stallbursche, 14—16 J., f. Försterei ges. Kl. Ulrichstr. 3, I.

Laufbursche ges. M. Rosenthal, Leipzigerstr. 17.

Verheirathete Kuhmelker, Mädchen aufs Land, Ochsenjungen erhalten sofort kostenfrei Stellung durch **Fr. Anna Albers,** Leipzigerstr. 35.

Ordentl. **Junge** von 15 J. für leichte Arbeit sofort gesucht **Krausenstr. 15,** part.

Guter Rockarbeiter auf Werkst. sofort gesucht, aber nur solcher. **G. Hupe,** Kl. Sandberg 5, II. l.

Renommierte Brauerei sucht einen tüchtigen **Wirth** mit Caution. Offerten unter **K. 250** an die Expd. ds. Blattes erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher. Ein **herrschaftlicher Kutscher,** verheirathet, mit guten Zeugnissen, 1. Okt. **gesucht.** Schriftl. Offerten mit Photographie unt. **B. o. 1026** an **Rud. Mosse, Brüderstr.**

Ordentl. **Mädchen** aufs Land gesucht. Zu melden Kellnerstr. 12.

Lehrmädchen stellt sofort ein **R. Flath,** Posamentenfabr., Schmeerstr. 2.

Suche z. 1. Oktober ein **Stubenmädchen,** das im Servieren, Zimmerreinigen und Wäscheausbessern bewandert ist, in angen. Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unt. **L. 231** Exp. d. Blattes erbeten.

Eine **Waschfrau** und eine **Aufwartung** auf sofort gesucht **Kirchthor 20,** II. Etage.

Tüchtige **Praliné-Arbeiterin** sucht **A. Krantz Nachf.**

Köchin, Kindergärtn., Mädch. f. einz. Leute sucht **Frau Domke,** Geiststr. 39.

Tücht. **Mädchen** finden bei einz. Leuten gute Stelle Breitestr. 9, II.

Zum sofortigen Antritt eine **Aushülfe** gesucht **Händelstr. 33,** II.

Suche für sofort ein **Mädchen** oder led. **Kuhhirten** in den Stall bei hohem Lohn mit guten Zeugnissen. **R. Theuerjahr,** Gutsbesitzer, Erdeborn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010903028/fragment/page=0002

Köchin
sucht
Deutscher Kellnerbund,
Halle a/S., Alter Markt 5.

Gesucht: Mädchen für 2 Damen und für ein älteres Ehepaar, Kinderfrau oder älteres Mädchen nach Berlin.
Fr. **Anna Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 8.

Ordentl. Mädchen 1. Oktober gesucht **Augustastr. 11,** im Laden.

Ein tücht. saub. Mädchen wird von 3 einz. Damen ges. Karlstr. 32, II.

Aufwartung gesucht. **Fr. Fischer,** Merseburgerstr. 150.

Junge **Dame** kann die feine Damenschneiderei mit Schnittzeichnen in **halben** u. ganzen Tagen gründlich erlernen.
E. Neumann, Friedrichstr. 34.

Ein jüng. kräft. **Mädchen** für **Küche** u. **Hausarbeit** 1. Oktober gesucht
Neue Promenade 16, III. r.

Junges Mädchen,

das im Wäschenähen tüchtig ist, f. Wäschegeschäft als 2. Näherin ges. Freie Station in d. Familie. Off. m. Gehaltsansprüchen unt. **U. 218** beförd. d. Expd. d. Ztg.

Ein Fräulein,

welches die feine Küche erlernt hat und dem gutbürgerlichen Haushalte von zwei Personen selbstständig vorstehen kann, bei 300 Mk. Gehalt per **1. Oktober cr. ges.** Off. unt. **C. 223** a. d. Exped. d. Ztg.

Aelt. anständ. **Hausmädchen** sucht per 1. Oktober bei gutem Lohn
Frau Prof. Hollrung.
Vorst. 6–8 Uhr **Martinsberg 8,** III.

Als Stütze der Hausfrau

wird sofort oder spätestens 1. Oktober für einen bürgerlichen Haushalt ein evangelisch. Fräulein, mittleren Alters, gesucht. Dasselbe muß den Haushalt selbstständig führen, da Hausfrau leidend, bürgerlich kochen und zwei Kinder im Alter von 3–4 Jahren beaufsichtigen. Dienstmädchen gehalten. Off. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und ev. Zeugnissen erbeten unt. **A. E. 1064** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Wir suchen zum sofort. Antritt ein jung. **Mädchen** für leichte Contorarbeit mit schöner Handschrift.
Kakao Comp. Th. Reichardt, Schillerstr. 57.

Zuschneiderin,

in **Herren-, Damen- u. Kinderwäsche** erfahren, **sucht Stellung** per 1. Oktbr. Offerten unter **U. u. 1031** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein junges **Mädchen** wird z. 1. Oktbr. für alle häuslichen Arbeiten gesucht
Martinstr. 16.

Wirthschafterin, Kochmamsells, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für alle Arbeiten. Kinderfrauen erhalten Stell. d. **Pauline Fleckinger,** **Neunhäuser 3,** am Markt.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Siechenanstalt ist die Stelle einer Wärterin bei hohem Lohn am 1. Oktober ds. Jrs. zu besetzen.

Die Meldungen, auch noch nicht als Wärterinnen ausgebildeter Bewerberinnen, sind unter Einreichung von Zeugnissen im Sekretariat der Armen-Verwaltung — Sparkassengebäude, Rathhausstr. 1 zwei Treppen, Zimmer 82 — anzubringen.

Halle a. S., den 27. August 1901.
Die Verwaltung der Siechenanstalt.
Pütter.

Wirthschaftl., sauberes **Mädchen** 1. Okt. für einz. Leute ges. Magdeburgerstr. 46, pt.

Junge **Aufwartung** für Vormittag gesucht Schwetschkestr. 23, III.

Anst. **Aufwartung,** 15–16 Jahre, sof. gesucht Gr. Märkerstr. 4, II.

Gesucht: Landwirthschafterinnen, Scholarinnen, Kochmamsells, Köchinnen und feine Stubenmädchen für einzelne feine Privatherrschaften, ältere Stützen welche kochen, Jungfern, Mädchen für Küche und Haus, älteres Kindermädchen oder jüngere Kinderfrau zu einem Kinde für hochherrschaftliches Haus, hoher Lohn, sowie besseres weibliches Dienstpersonal jeder Branche.

Frau Marie Wantzlöben,
Gr. Steinstraße 80.

Aufwartung gesucht Wuchererstr. 35, II.

Junges Mädchen als **Aufwartung** gesucht Friedrichstr. 33, pt.

Ein tüchtiges, sauberes **Dienstmädchen** zum 1. Okt. ges. Kurfürstenstr. 8, I.

Jg. **Mädchen** zum Erlernen der **Damenschneiderei** k. sich melden Pfälzerstr. 4, III.

Aufwartung wöchentlich 3 mal gesucht.
Gebr. Kroppenstädt.

Junges Mädchen von außerhalb ges., Vorstellung Nachm. 4–6 Uhr.
Leipzigerstr. 84, Cig.-Gesch.

Mädchen für Stadt u. Land finden stets **gute Stellen** durch **Frau Mierl, Reilstr. 102,** I r.

Aufwartung für Nachmittags gesucht. **Hange, Leipzigerstr. 36.**

Junges **Mädchen** zur Aufwartung für den ganzen Tag ges. Gr. Berlin 10, II.

Saub. Waschfr. sof. ges. Magdeburgerstr. 42, II.

Aufwartung gesucht Magdeburgerstr. 42, II.

Suche Mädchen f. Alles, 70 Thlr., Hausmädch. f. jg. Ehepaar, Küchen-, Stubenmädch. **Frau Herrmann, Leipzigerstr. 16.** 5 junge Mädchen suchen Stelle.

Ein junges **Mädchen** als Aufwartung wird gesucht Martinstr. 16.

Tücht. Mädchen f. 2 Leute, Kindermädch. find. gute Stellen durch **Schimpf,** Harz 39.

Ein junges **Mädchen** welches die **bürgerliche Küche** erlernen will kann sich melden
Gasthaus Stadt Leipzig.

Saub. **Mädchen** z. Aufwart. f. Vorm. gesucht Fürstenthal 5, III r.

Mädchen für einz. Dame u. kinderl. Leute sucht **Fischmann,** Kl. Brauhausstr. 5.

Eine tüchtige Verkäuferin,

nur erste Kraft, wird per sofort od. 1. Okt. ges. **Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.**

Aufwartung gesucht
Bismarckstraße 25, II r.

Eine Aufwartung für den Vormittag ges. Germarstraße 6, I l.

Jüng. u. ält. Mädchen, w. koch. k., find. sof. f. g. St. d. Frau **Trautmann,** Hackebornstr. **4a nahe Markt.**

Suche sofort jung. Mädchen zur Aufwart. Jägerplatz 17, II.

Aufwartung für den Tag gesucht. Frau **Dr. Köthner,** Ulestr. 10, II.

Ladenfräulein, Köchin, 20 Jahr, ein Mädchen für bess. Herrsch., 2 jg. Mädchen such. u. find. St. d. **F. Reichmann,** Kl. Klausstraße 5.

Ein ord. **Mädchen** für städt. Haush. sofort od. 1. Okt. zu miethen gesucht
Königstraße 14, II.

Dienstmädchen, sauber und ehrlich, bei hohem Lohn sofort gesucht, sowie eine **Aufwartung** für den ganzen Tag auf unbest. Zeit. **Franziska Gericke,** Lindenstraße 12, I.

Fleiß. u. ehrl. **Aufwartung** f. Mittwoch u. Sonnabend gesucht Gr. Steinstr. 22, II.

Ein anständiges **Mädchen,** welch. selbstständig kochen kann, Hausarbeit mit übernimmt, wird für einen kleinen Haushalt, 3 erwachsene Personen, bei hohem Lohn gesucht. Meldungen Nachmitt. 5–7 Uhr. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Köchin, Haus- u. Küchenmädch. bei 50 b. 70 Thlr. L. ges. Fr. **Rötzscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II

Köchinnen f. Restaur. u. Privat, Haus-, Küchen- u. Stubenmädchen nach hier und auswärts, auch nach Berlin, **Mädchen** u. **Knechte** aufs Land erhalten sofort oder 1/10. bei hohem Lohn sehr gute Stellungen.

Frau Brandt, Schmeerstr. 4, II.

Tüchtige Waschfrau gesucht
An der Universität 2.

Jung. Mädchen kann das Plätten f. 8 ℳ gründl. erlernen Gr. Steinstr. 32.

Ordentl. junges Mädchen f. leichten Dienst pr. 1. Oktbr. ges. Gr. Steinstr. 34a, III. r.

Wegen Erkrankg. d. jetz. Köchin wird zu bald. Dienstantr. b. gutem Lohn **gesucht Mädchen,** welch. d. einf. Küche selbständig führ. kann u. Hausarb. übern. **Nur** solche m. **guten** Zeugn. w. s. melden 2–4 od. 7–8 Uhr Abds. Lafontainestr. 3, pt.

Aelt. Mädch. find. g. St., 15jähr. Mädch. v. Lande s. St. sof. d. Fr. **Plaul,** Tröbel 11, I.

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht Merseburgerstr. 6, III.

Anständiges sauberes Mädchen als Aufwartung für ganzen Tag gesucht
Gottesackerstr. 6, II. r.

Mädchen zur Aufwartung Vormittags gesucht Dryanderstr. 23, I.

Lehrling-Gesuch.

Für ein größeres **Bankgeschäft** in einer Stadt am Harz wird zum 1. Oktbr. cr. od. früher ein **Sohn** aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung als

Lehrling

unter günst. Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen mit Lebenslauf bef. unter **S. 176** Expd. ds. Blattes.

Auf dem Contor eines l. Colonialwaaren-Engros-Geschäfts ist 1. Oktober eine

Lehrlingsstelle

offen. Einjährig-Freiw.-Zeugniß erforderlich. — Offerten unter **B. s. 1029** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Sohn anständ. Eltern gegen monatl. Vergütung in meinem Cigarren-Geschäft als

Lehrling

sofort obert 1. Oktober **eintreten.** Für Ausbildung zum tüchtigen Verkäufer u. weiteres Fortkommen wird gesorgt.
Frz. Reinicke jr., Cigarren-Special-Geschäft en gros & en detail, Merseburgerstraße 159.

Lernende

für **feine Damenschneiderei** nimmt an **H. Gittermann,** „Wintergarten".

Anst. jung. **Mädchen**

mit guter Schulbildung gegen Vergütung für bess. Gesch. als Lernende gesucht. Off. sub **A. D. 1063** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a. S.

Als Lernende
ein **junges Mädchen** mit guter Schulbildung 1./10. gesucht.
Joh. Nietzschmann, Geiststr. 15.

Stellen suchen.

Junger Mann,

aus der Maschinenbranche,
in Buchführung, sowie schriftl. Arbeiten bewandert, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, sowie Ia. Referenzen Stellg. Gefl. Offerten u. **P. 255** an die Expd. ds. Bl. erb.

Gew. j. Wittwe sucht während des Jahrmarktes in Restaur. od. Kaffeezelt Beschäft. Off. u. **P. 235** an die Exp. d. Ztg. erb.

Herrschaftl. Kutscher sucht per 1. Oktober Stellung in oder bei Halle. Offerten unter **V. 239** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Lediger Kutscher u. kräftiger, 15jähr. **Hausbursche** v. Lande, **beide gute** Zeugnissen suchen sofort Stellung.
Frau Brandt, Schmeerstr. 4, II.

Anst. Mädchen vom Lande sucht 1. Okt. Stelle. Zu erfr. Lessingstr. 7, H. pt.

Ein **junges Mädchen,** 19 Jahr, sucht Stellung bei älteren Leuten. Offerten unt. **J. K.** postlagernd Querfurt.

18jähr. Mädchen v. außerhalb mit einem 3½jähr. Zeugn. **sucht 1. Oktober Privatstelle. Kl. Ulrichstr. 3,** I.

Tücht. **Mädchen** von außerhalb sucht g. Dienst. Zu erfr. Thomasiusstr. 31, II.

Schweizer, Mamsell, Vieh-, Haus-, Scheuermädch. f. St. d. Fr. **Reichmann,** Kl. Klausstr. 5.

Ein geb. **Mädchen,** 29 Jahr, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. Okt. Stellung, womöglich bei einz. Leuten. Näh. **Wilhelmstraße 35,** I.

Junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Schürzennähen.** Offerten unter **H. 248** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein **Fräulein** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung als Stütze oder Kinderfräul. durch's **Marthahaus.**

Mädch v. L., 14 bis 20 J., suchen 1./10. Stellung. Fr. **Pfautsch,** Kuhgasse 6.

Junges **Mädchen** sucht Beschäftigung als Aufwartung für den ganzen Tag.
Kuttelhof 13, I. r.

Empfehle Köchin, Mädchen f. alle Arb. sofort und 1. Oktober. Suche 15–16jährige Mädchen, Hausdiener.
Fr. Albers, Leipzigerstr. 35.

Aelteres unabh. **Mädchen** sucht Aufwart. Dachritzstr. 12, II.

Hausmädchen, 19 u. 18 J., 3- u. 4jähr. Zeugn., suchen 1./10. Stell. durch Frau **H. Heuze,** Zapfenstr. 21, II.

J. Mädch. f. St. d. Fr. Osterburg, Franckestr. 12.

Junges **Mädchen** sucht sofort Aufwart. für den ganzen Tag Jakobstr. 20, II.

Zu vermiethen.

Stube und **Kammer,** mit od. ohne Möbel, an Hrn. od. Dame 15. Sept. od. 1. Okt. zu verm. Bernhardystr. 23, III.

Freundliche Wohnung zum 1. Jan. in **Ammendorf** zu vermiethen. Offerten u. **F. 226** Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnung per 1. Oktober, 70 Thlr., zu vermiethen Gr. Gosenstraße 19.

Mans.-Wohnung an kinderl. Leute 1/10. zu vermiethen Königstraße 65, part.

Frdl. Hofwohn., St., K. u. K., 45 Thlr., an nur einz. L. 1/10. z. v. Friedrichstr. 35, p.

Leere Stube 1/10. zu verm. Zu erfr. Brunnenstraße 23, II links.

Wohnung, 60 Thlr., nur an einz. Leute 1/10. zu vermiethen Streiberstraße 23, I l.

St., 2 K., an einz. Pers. sof. z. v. Gerberstr. 8.

St., K., K. sofort zu beziehen **Steg 8.**

1 Wohnung, 40 Thlr., an einz. Leute zu vermiethen **Mühlgasse 5.**

Stube, Kammer, Küche, Keller zu verm. **Kaulenberg 3.**

Wohnung für 50 Thaler 1. Oktober zu vermiethen **Schülershof 16.**

Freundliche Stube u. Kammer an kinderlose Leute oder einzelne Dame 1. Oktober zu vermiethen **Mansfelderstraße 55, II.**

2 St., K., K. u. Zub., p., ger. Hofwohn., St., K., K. 1/10. z. v. an ruh. Leute Domstraße 1, Laden.

Leere Stube an **einz. anst.** Pers. 1/10., Monat 9 Mark Gr. Wallstraße 4, I.

Kl. Wohn., 30 Thlr., z. v. Ritterstraße 17.

Wohnungen, passend zum Abvermiethen zu vermiethen **Martinstraße 7,** Wiener Café.

Mehrere kleine Wohnungen an einzelne anständige Leute 1/10. zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 37, p., Vicewirth Müller.

Kl. frdl. Wohnung, vornh., Stube, Kam., Küche, Zubeh., 1. Oktober, 60 Thaler, zu vermiethen Hardenbergstraße 1.

Wohnungen, Gr. Wallstr. 4, I, für **kinderlose** Leute, 60 bis 80 Thaler.

Breitestr. 22, I., freundl. Wohnung, 4 gr. Zimmer, 3 Kam., Küche, reichl. Zubehör, wegzugshalber für 625 ℳ sof. od. später zu vermiethen. Näheres part. I.

Dryanderstraße 2 ist die I. Etage l. für ℳ 500 p. 1. Oktober cr. zu verm. Näh. II. Etage.

Schöne Wohnung, Gr. Ulrichstr., auch z. Abverm. g., an stille Fam. 1. Oktober f. 400 ℳ zu verm. Näheres Gr. Wallstraße 4, I.

Freundliche Wohnung,
74 Thaler, **sofort** zu verm. Näheres **G. Rosche, Merseburgerstr. 148.**

2 Stuben, Kammer, Küche 1. Oktober zu vermiethen Dessauerstraße 18.

Wohnung für 130 ℳ an einzelne Frau 1/10. zu verm. Weidenplan 30.

Wohnung f. 200 ℳ an anst. ruh. Leute ohne Kinder 1/10. z. v. Kl. Sandberg 12.

Wohn., 30 Thlr., sof. a. einz. L. Saalberg 26.

Frdl. Wohn., St., K., K. wegzugsh. 1/10. zu vermiethen Gr. Brauhausstr. 2.

Wohnung sofort zu vermiethen **Kl. Sandberg 18.**

Stube, Kammer sof. zu bez. Unterberg 15.

Wohnung zu vermiethen Mittelwache 12.

Stube u. Kam. 1/10. zu verm. Karlstr. 5.

Stube, 2 Kam., K. u. Zub. 1. Oktober zu vermiethen Taubenstraße 8.

Stube mit Küche 1. September zu vermiethen Schlosserstraße 14.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer
mit elektrischer Beleuchtung zu vermiethen **Geiststraße 21, III l.**

Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu vermiethen „Hallescher Hof", Sternstr. 5.

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. **Sußdorf,** Gr. Steinstraße 37.

Fein möblirtes Zimmer, mit od. ohne Kabinet, sofort zu vermiethen **Thomasiusstr. 49, I r.,** an d. Lindenstr.

Freundl. möblirtes Zimmer zu vermieth. Grünstraße 27, III rechts, nahe Walhalla.

Möblirtes Zimmer zu vermieth. Königstraße 4, I.

Kl. möbl. Z. zu verm. Alte Promenade 33.

Möblirte Wohnung sofort zu vermiethen Liebenauerstraße 19.

Gut möbl. Zim. z. vm. Pfännerhöhe 29, IIII.

Möbl. Zim. m. Cab. sof. z. vm. Sternstr. 3, II.

2 ff. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Königstraße 27, I l., Ecke Kirchnerstr.

Freundl. möbl. Zimmer sof. an 2 Hrn. od. Dam. zu verm. Kl. Sandberg 12.

Gut möbl. Zim. zu verm. Streiberstr. 24, II l.

Bahngeg. möbl. Zim. u. Kab. zu vermiethen Bernhardystraße 25, p. l.

Frdl. möbl. Balkonzim., sep. Eing., sof. od. später zu verm. Steinweg 36, I.

Eleg. möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen Magdeburgerstraße 42, II.

Freundl. möbl. Zimmer 15. Oktober z. v., am liebst. an anst. Dame Mansfelderstr. 55, II.

ff. möbl. Zim. m. separ. Eing., f. 1 od. 2 Hrn. sof. zu verm. Krausenstr. 19, p.

Frdl. möbl. Zimmer nebst Kab. an einen od. zwei Herren zu vermiethen
Kl. Ulrichstraße 3, III, Bäckerladen.

Junge Leute finden Kost und Logis Leipzigerstraße 63, II r.

Möbl. Zim. f. 1-2 Frl. off. Schülershof 21, I.

2 gr. möbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. Forsterstr. 48, III r.

Möbl. Zimmer mit Kabinet, Flureingang Neumarktstraße 14, I.

ff. möbl. 3fenstr. Zim. u. Kab. Thalamtstr. 4, III.

Freundl. möbl. Zimmer, event. mit Pension Leipzigerstr. 53, III r.

2 anst. junge Leute finden einfach möbl. Stube Pfälzerstraße 7, III.

Möbl. Zim. sof. zu verm. Hackebornstr. 4a, III.

Frdl. möbl. Zim. f. Hrn. od. D. Bölbergasse 4, III.

2 möbl. Schlafst. off. Göbenstr. 15, pt. l.

Möbl. Schlafst. off. Gr. Märkerstr. 20, I r.

Möbl. Schlafstelle offen Gr. Wallstraße 44.

Schlafstelle f. Mädch. offen Geiststr. 39, I.

Möbl. Schlafst. f. 1 Herrn off. Mittelstr. 20, I.

Freundl. Stübchen für anst. Mädchen off. Gr. Steinstraße 32, H. II.

Ordentl. Mädchen findet Schlafstelle bei **Kuhn,** Kl. Sandberg 1, I.

Anst. Schlafstelle offen Martinstr. 7, H. I.

Heizbare Schlafstelle offen Bölbergasse 4, I.

Anst. Schlafstellen offen Kellnerstr. 10, I r.

Freundl. Schlafstelle offen Töpferplan 5.

Freundl. Schlafstelle off. Dachritzstr. 3, I l.

Anst. j. Mann f. frdl. Schlafst. Kuhgasse 9, H. I.

Schlafst. m. Kaff., W. 2 ℳ, off. Bergstr. 4, I. Stüber

Laden & Magazine.

Restaurant, altbewährtes gutes Geschäft, viel Mittagstisch, Stadtmitte, an belebtester Straße, sofort od. 1. Oktober zu verpachten. Off. u. **Z. P. 1052** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Grosser Laden

m. 2 gr. Schaufenst. z. vm. **Gr. Ulrichstr. 50.** Näheres **Riemeyerstraße 23, part.**

Großer Laden, Keller u. Nebenraum für 300 Mk. 1. Oktober z. vm. Schülershof 12.

Eckladen,

sehr groß und hell, in guter Lage, zu jed. Geschäft pass., sofort od. später zu verm. f. 300 Mk. in **Wittenberg,** Lutherstr. 28, bei **Klebing.**

Laden, mit oder ohne Wohnung, auch zu Contor passend, zu vermiethen
Brüderstraße 3, I l.

Pferdestall u. kl. Wohn. z. v. Ritterstr. 17.

Keller, gut passend als Lagerraum, sofort od. später zu vermiethen
Mansfelderstraße 55, II.

Miethgesuche.

Kleineres Haus in Halle od. Vorort 1/4. 02 auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Off. unter **J. 189** Exped. d. Ztg. erbeten.

Hochfein möblirtes Zimmer per 15. d. Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Offerten unter **S. 236** Exped. d. Zeitung erbeten.

Möblirtes Zimmer von jung. Kaufmann gesucht, am liebst. m. voll. Pension u. Nähe von Trotha. Gefl. Offerten unt. **N. 233** Exped. d. Ztg. erbeten.

Gut möblirtes, ungen., saub. Zimmer m. Kabinet von einem Herrn gesucht. Nähe Sophienstraße bevorzugt. Off. m. Preisangabe unter **H. 228** Exped. d. Zeitung erbeten.

Geschäfts-Lokal

in guter Lage per 1. resp. 15. Oktober für Bankgeschäft zu miethen **gesucht.** Ausführl. Offert. mit Preisang. u. **B. k. 1000** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Anst. ält. Frau sucht 1/10. leere Stube. Off. u. **K. 230** Exped. d. Ztg. erbeten.

In Nähe des Marktes wird ein **möbl. Zimmer** zu miethen gesucht. Offert. unt. **U. 238** an die Exped. ds. Bl. erb.

Alleinstehende Dame
sucht Wohnung von 200–250 Mk. in anst. Hause per 1. Januar oder auch früher. — Offerten unter **A. B. 1061** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Einzelne Leute suchen 1. April 1902 in ruhigem Hause 3 Stuben, 2 Kammern, Zubehör, part. od. 1. Etg. Offert. m. Preis unter **D. 244** an die Exped. dieser Zeitg.

Capitalien.

Geld! Darlehen zu coulanten Bedingungen an Geschäftsleute und Private, Hypothekengelder in jeder Höhe (auch zweitstellige). Näheres durch **H. Bittner & Co.,** Hannover, Heiligerstr. 40.

6–7000 Mk. zu 5%
auf II. Hypothek auf gut verzinsl. Grundstück sofort od. 1. Oktober zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **B. 222** an die Exped. d. Ztg. erb.

400 Mk. auf eleg. **Wohnungseinrichtung** sofort zu leihen gesucht. Off. unter **A. 241** an die Exped. d. Ztg.

Anst. Dame bittet um ein Darlehn von **30 Mk.** geg. Zinsen u. pünkt. Rückzahlung. Off. unter **C. 243** an die Exped. d. Ztg.

6–8000 Mark auf Acker-Hypothek auszuleihen. Off. unter **G. 247** an die Exped. d. Ztg.

7500 Mark auf I. Hypothek gesucht. Offerten unter **F. 246** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

14,000 Mark auf erste Hypothek gesucht. — Offerten unter **E. 245** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Unterricht.

Stenographie u. **Maschinenschreiben** wird billig gelehrt
Burgstraße 25, II. links.

Stenotypisten-Kurse.

Stenographie u. Maschinenschreiben jederzeit. **Carl Gieseguth's** Handelslehranstalt, **Halle, Sternstraße 10.**

Verloren.

Werkzeug (Säge, Hobel, Hammer, Bohrwinde) **verloren.** Gegen Belohnung **abzugeben** Triftstraße 15, 2 Tr.

Bitte die **Uhr,** welche Sonntag d. 1. Sept. Abends 8 Uhr Belfortstraßen-Ecke **verloren** ging, Brandenburgerstr. 8 abzugeben.

Großer gelber **Hund** (Hündin) Sonntag früh entlaufen
Pfälzer-Schießgraben.

Pinscher, glatthaarig, schwarz **mit rostbraun,** entlaufen. Abzugeben bei
Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.

Diverse.

R. Somburg, Domstraße 4,
empf. Streichbürsten, gr. Streich-, Weiß- und Anstreichpinsel, eigenes Fabrikat. Lager von Frisier-, Staub- und Taschenkämmen, Piassavabesen versch. Größe.

In meine Familie möchte ich eine geb. Dame in Pension nehmen. Ev. Lehrerin, Beamtin. Beste Verpflegung.
Frau K. Warnecke,
Albrechtstraße 3, part.

Möbelfuhren werden angenommen.
Wagner, Forsterstraße 39.

Feine Damengarderobe
wird angefertigt Streiberstr. 22, p. l.

Guter **Polsterer** wünscht die Arbeit für kl. Möbelmagazin mit zu übernehmen. Gefl. Off. unt. **J. 220** Expd. ds. Bl. erb.

Saub. Waschfrau f. Wäschen Gr. Klausstr. 12, I.

Suche noch **Wäschen.**
Frau Büttner, Schillerstr. 35.

Tüchtige Waschfrau nimmt noch einige Wäschen an Kl. Klausstr. 5, H. I.

Sehr saubere **Weißnäherin u. Ausbesserin** empf. sich den geehrt. Herrschaften in das Haus Lerchenfeldstr. 12, p. l.

Möbel werden reparirt u. aufpolirt
Krausenstr. 20, Hof I. l.
Daselbst neuer Pfeilerspiegel zu verkaufen.

Gutbrennende **Brikets** à Ctr. 68 ₰ frei Gelaß. **Trappiel,** Beesenerstr. 20.

Räumfuhren aller Art werden angenommen.
Trappiel, Beesenerstr. 20.

Junger Mann, Mitte 20, Professionist, mittl. Figur, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, volle Figur, behufs Verheirathung. Gefl. Offerten unter **L. 251** an die Exped. d. Blattes.

Knabe von 4½ J. wird wegen Todesfalles des Vaters an Kindesstatt vergeben. Zu erfr. Brüderstr. 11. **F. Wippert.**

Auction.
Mittwoch den 4. d. Mts., Vormitt. 10 Uhr versteigere ich auf dem Hofe Geiststraße 39 im freiwilligen Auftrage u. gegen sofortige Bezahlung: **ein 8jähriges, nach thierärztlicher Bescheinigung, fehlerfreies Pferd.**
Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Fisch-Verkauf

Dienstag u. die folgenden Tage auf der Würfelwiese.

Maschinenstricken wird angenommen. Schwetschkestr. 18, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010903028/fragment/page=0003
DFG

Zoologischer Garten, Halle.

Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag, Nachmittag ausnahmsweise 4½ Uhr

Kur-Concert

der Kapelle des Königl. Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36).

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

„Apollo-Theater“,

Direktion: **Gustav Poller.**

— am Riebeckplatz, 2 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. —

Saison-Eröffnung.

Engagiertes Künstler-Personal:

Almado, Fußequilibrist.
The 4 Mora, komische Reckpantomime.
Lilly Melan, Costümsoubrette.
6 Harrisons, Damen-Gesangs- und Tanz-Sextett.
Hadji Mouhamed-Troupe, arabische Springer (6 Personen).
Billy Bull, Musical-Excentric.
Otto Loncé, Gesangs-Humorist.
Dröses Velograph, Vorführung lebender Photographien.

Alles Nähere die Plakatsäulen.

Raben-Insel.

Dienstag den 3. September

Grosses Militär-Concert.

Abends:

Grosses Pracht-Feuerwerk

u. bengalische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

F. Stade. **E. Kurzhals.**

Lüke's Hôtel und Restaurant,

Magdeburgerstraße. — Besitzer: **Otto Herrmann.**

Empfehle täglich frische Rebhühner mit Weinkraut à 1,10.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme kleiner Zöglinge jederzeit. Daselbst finden junge geb. Mädchen als **Lernende** Aufnahme. Auf Wunsch Pension im Hause.

Vorsteherin Frau **Betty Müller**, Schwetschkestraße 20.

Sie können ein Vermögen sparen,

wenn Sie Ihre Einkäufe statt in anderen Geschäften bei **mir** machen. Ich habe um zu räumen die Preise weiter herabgesetzt und verkaufe:

Damenhemden, weiß, fr. 2,25 M. jetzt **1,48** M.	Herren-Chemisetts früh. 85 Pf. jetzt **52** Pf.
Perlgürtel früher 1,30 M. jetzt **58** Pf.	Hosenträger früher 75 Pf. jetzt **48** Pf.
Damen-Nachtjacken fr. 2,30 M. jetzt **1,33** M.	Hausschürzen, bunt, 62, 82, 98 Pf., 1,20 M.
Damen-Beinkleider fr. 1,95 M. jetzt **1,15** M.	Tändelschürzen 19, 32, 48 u. 75 Pf.
Herrenhemden früh. 2,25 M., jetzt **1,58** M.	Kittelschürzen 49, 68, 85 Pf. u. 1,30 M.
" (Normal) fr. 2 M. jetzt **1,20** M.	Handschuhe früher 75 Pf. jetzt **38** Pf.
Herrenkragen, leinene früh. 70 Pf., jetzt **43** Pf.	Pompadours in Seide fr. 1,75 M. jetzt **90** Pf.

Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg.

P. P.

Unterm heutigen Tage habe ich das

Cigarren-Special-Geschäft

des Herrn **Alb. Schulenburg, Gr. Ulrichstr. 48,** käuflich erworben und führe ich dasselbe unter meiner Firma weiter.

Mit der Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Wohlwollen auch auf mich übertragen und mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Halle a. S., den 1. September 1901.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Karl Weber, Gr. Ulrichstr. 48.

Cigarren- und Cigaretten-Versandhaus en gros — en detail.

Laden

Geiststraße 31 per sogleich oder später zu vermiethen, Miethspreis 900 Mk, Näheres bei **Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.**

Jeden Dienstag
— Schlachtefest. —
Fr. Thiele,
Goethestraße 38.

Dienstag
— Schlachtefest. —
Aug. Grenzdörfer,
Böllbergerweg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen finden auch im **Monat September ds. Jrs.** in der bisherigen Weise unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrath Dr. Risel statt und zwar:

Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 4 Uhr
in dem Turnsaale des Schulgebäudes Oleariusstraße Nr. 7, und
Freitags Nachmittags 4 Uhr
im Schulgebäude Große Brunnenstraße Nr. 4.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre **1900** geboren sind,
b) in **früheren** Jahren geboren, jedoch bisher überhaupt noch nicht, oder zum ersten resp. zweiten Male **ohne Erfolg** geimpft sind, bezw. wegen Krankheit noch nicht geimpft werden konnten.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 13. April ds. Jrs. verwiesen.

Halle a. S., den 27. August 1901. **Die Polizei-Verwaltung.**
Der Oberbürgermeister. Staude.

Ausschreibung.

Die **Herstellung des Anstriches** der Mobilien in dem Neubau der **Volksschule Freiimfelderstraße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Donnerstag den 5. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 31. August 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Herstellung und Anlieferung** der **inneren Einrichtungsgegenstände** für den **Neubau der Volksschule** an der Huttenstraße soll im Wege der Wettbewerbung in 4 Loosen vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 4. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 31. August 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Arbeiten wird die **Verbindungsstraße** zwischen dem **Ausladeplatz an der Schiffsaale** und der **Ankerstraße** vom **2. September cr.** bis auf Weiteres **gesperrt.**

Halle a. S., den 30. August 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, sodaß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung resp. Pflegegeld gezahlt werden muß:

1. Wolf, Friedrich, Schlosser, geb. den 19. August 1860 in Hettstedt. 3145/01 D III.
2. Kropidlowsky, Johann, Arbeiter, geb. den 2. März 1858 in Neumühl. 3475/01 D II.
3. Schondorf, Gustav, Tischler, geb. den 28. December 1861 in Halle a. S. 3120/01DIII.
4. Nywelt, Anton, Schuhmacher, geb. den 20. November 1859 in Nachod (Böhmen). 3591/01 D II.
5. Schirmer, Franz, Eisendreher, geb. d. 9. November 1860 in Halle a. S. 3146/01. DIII.
6. Krenz, August, Arbeiter, geb. den 14. März 1848 in Samotschin. 3572/00 D I.
7. Gießler, Friedrich, Maurer, geb. d. 13. November 1851 in Schloßvippach. 491/01 D I.
8. Schlegel, Wilhelm, Arbeiter geb. den 5. Februar 1860 in Halle a. S. 3341/00 D III.
9. Senftleben, Max, Arbeiter, geb. den 22. Juli 1865 in Halle a. S. 2927/01 D III.
10. Franke, Karl, Kellner, geb. den 15. Februar 1866 in Freyburg a/U. 3279/01 D I.
11. Seyffarth, Minna geb. Häußler, geschieden, geb. den 2. Februar 1866 in Bennstedt. 3255/01 D III.
12. Feldmeier, Wilhelm, Former, geb. den 3. April 1859. 3896/01 D I.
13. Bartels, Wilhelm, Sattler, geb. den 29. März 1863 in Walle. 3183/01 D I.
14. Köchlin, Marie geb. Semmler, geschieden, geb. den 29. August 1866 in Oppin. 4160/01 D II.
15. Rohkohl, Friedrich, Schuhmacher, geb. den 19. Mai 1860 in Hettstedt. 4175/01 D II.
16. Jacob, Otto, Arbeiter, geb. den 17. April 1872 in Laucha. 4208/01 D II.
17. Joel, Wilhelm, Arbeiter, geb. den 30. Juni 1865 in Merseburg. 4396/01 D II.
18. Schultze, Karl, Maler, geb. den 26. Juli 1860 in Halle a. S. 3507/01 D III.

Halle a. S., den 27. August 1901.

Die Armen-Direktion. Pütter.

Bekanntmachung,

Lehrgang an der Königlichen Maschinenbau- und Hüttenschule zu Duisburg. (A.-Bl. S. 285.)

Die Königliche Maschinenbau- und Hüttenschule zu Duisburg eröffnet am 3. Oktober d. J. in ihren beiden Abtheilungen:

1. Maschinenbauschule für Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Kesselschmiede und ähnliche Gewerbetreibende;
2. Hüttenschule für Eisen- und Metallhüttenleute und Gießer, Arbeiter von Kokereien, Glashütten, Cementfabriken und der chemischen Großindustrie

einen neuen Lehrgang.

Das Programm der Anstalt wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Die Anstalt gehört nach Ziffer 3 der Ausführungsbestimmungen zur Prüfungsordnung für die mittleren und unteren Staatseisenbahnbeamten zu den „anerkannten Fachschulen“, deren Reifezeugnisse für die Annahme zum Werkmeisterdienst folgende Vergünstigungen gewähren: Nur die Reifeprüfungen der von der Staatseisenbahn-Verwaltung anerkannten Fachschulen gelten als Nachweis der erforderlichen theoretischen Kenntnisse. (§ 37 4 der Prüfungsordnung). So lange Bewerber mit solchen Zeugnissen vorhanden sind, dürfen andere Bewerber nicht angenommen werden. Die letzteren haben eintretendenfalls eine besondere Prüfung abzulegen und zwar auch dann, wenn sie das Reifezeugniß einer nicht anerkannten Fachschule besitzen. — Ministerial-Erlaß vom 23. Mai 1900. —

Duisburg, den 1. August 1901.

Der Direktor. Beckert.

Morgen Dienstag
— Schlachtefest. —
W. Herrfurth,
Blücherstraße.

Artistenbörse!

Restaurannt Künstlerheim.

Dienstag den 3. September

Außerord. Generalversammlung.

Der Vorstand.

Zahnersatz.

Meine Verarbeitung des Kautschuks verbürgt eine **große Haltbarkeit** u. **Leichtigkeit** der Gebißplatten. Feinste Interessenten. Für **Minderbemittelte** tägl. 8—10 früh.

Zeitler, Geiststr. 53, II.

Glacéhandschuhe

reinigt schnell und färbt auf
Färberei Mauersberger.

— Bartentwickler —

Blitzolin

ist ein wunderbar wirkendes Mittel zur Herstellung des **Schnurrbartes.** Wo kleine Häärchen sind, wachsen selbige durch den Gebrauch von Blitzolin bald zu kräftigen Barthaaren aus. **Nicht zu verwechseln mit den vielen mit großem Geschrei angepriesenen Mitteln, worüber Vernünftige mit Recht lachen. Unser Mittel ist natürlich u. hat schon großartige Erfolge gewirkt. Bei Nichterfolg Betrag zurück.** Nur echt zu beziehen in Tuben zu Mk. 1.— Mk. 2.— u. Mk. 3.— (Porto extra) Ausführl. Gebrauchsanweisung zu jeder Dose gratis. Versand gegen Nachnahme durch
Braukmann & Co, Gelsenkirchen 317.

Kuh-Gras-Butter,

garant. naturrein, franco pr. Nachnahme, 6 Pfund-Kiste Mk. 3,60; 10 Pfund-Kiste Mk. 5,70.

Riesen-Enten,

heurige, garant. lebende Ankunft, franco überall Mk. 23,—.

B. Kaphan, Buczacz via Breslau 31.

Butter! Honig!

10 Pfd.-Colli frische **Naturbutter** ℳ 6,25, 10 Pfd.-Colli naturreinen **Bienenhonig** ℳ 4,50, 5 Pfd. **Butter** u. 5 Pfd. **Honig**, beide ℳ 5,20, versendet alles franco **T. Jawetz, Buczacz.**

J. anst. Herr, 27 J., ev., 12 000 Mk. Verm., w. d. Bek. ein. j. anst. Mädchen in ungefähr dens. Verhältn., zwecks spät. Verh. Anonym unberücksichtigt, Diskr. Ehrensache. Offert. unt. **O. 234** a. d. Exped. d. Bl.

Luhns Seifenfabrik, Barmen-R.

Wasche mit Luhns Wasch-Extract.

Zähne mit und ohne Gaumen.

Garantie für Brauchbarkeit. **Zahnziehen** schmerzlos, ohne allg. Betäubung. **Umarbeitung alter Gebisse u. Reparaturen in 3—6 Stunden.**

Americ. Zahn-Atelier Netz,
nur Geiststr. 21, auf 21 achten.

Liebe!

Diejenige junge Dame (schwarz-rothes Kleid, rother Hut), welche am Sonnabend Abend 10 Uhr im „Café Roland“ rechts auf dem Sopha gesessen hat, wird von d. blonden Herrn, vis-à-vis rechts, freundlichst um Angabe ihrer Adresse unter **Z. 240** an die Exped. d. Blattes gebeten. Verschwiegenheit zugesichert.

Gemüthlicher
Kegel-Club

wünscht noch Herren mit gleicher Gesinnung als Mitglieder aufzunehmen. Gefl. Offerten sub **A. A. 1060** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** erbeten.

Homöopathie, Syphilis, Ausfl. 2c.
R. Miersch, Leipzig, Antonstr. 13, II. l.
Briefl. m. gl. Erfolg.

Hühneraugen u. harte Haut

werden schnell u. sicher entfernt durch den Gebrauch des **Radical-Mittels** von

F. A. Patz,
6 Gr. Ulrichstr. 6.

Von der Reise zurück.
Dr. Witthauer.

Bringe meine neueröffnete **Schnell-Reparatur-Werkstatt für Schuhwaaren u. Gummischuhe** in empfehlende Erinnerung.
A. Stief, Prinzenstr. 8.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute wurde uns ein kräftiger **Knabe** geboren.

Dies zeigen hocherfreut an
Kriegsgerichtsrath **Wolff u. Frau.**
Halle a/S., den 1. Septbr. 1901.

Die glückliche Geburt einer gesunden

Tochter

zeigen hocherfreut an
Leop. Nussbaum u. Frau.
Halle a/S., den 2. Septbr. 1901.

Die Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen wir hierdurch ergebenst an.
Fabrikdirektor **Curt Hildebrand** und **Frau, Clara geb. Felse.**
Brachstedt, den 31. August 1901.

Am 1. Septbr., früh 2 Uhr starb nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, der
Fischermeister Otto Hoffmann
im 55. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Karoline Hoffmann
geb. Söllner
nebst Kindern u. Schwiegertochter.
Halle a/S., den 2. Septbr. 1901,
Geiststr. 35, Hof 1 Treppe.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. Septbr., Nachmitt. 3½ Uhr vom Nordfriedhof statt.

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser inniggeliebtes Kind
Waldemar Stiehm
im Alter von 3 Jahren 11 Monaten.
Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Karl Stiehm, Postschaffner,
und Frau **Auguste,** geb. **Vollrath.**

Herzlicher Dank.

Nachdem sich das Grab über unserer heißgeliebten
Gertrud
geschlossen hat, drängt es uns, allen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme herzlich zu danken. Besonders Herrn Pfarrer **Witte** für die trostreichen Worte am Grabe, den Trägern, die sie zur letzten Ruhestätte trugen, denen, die uns während der Krankheit u. beim Begräbniß tröstend und hilfreich zur Seite standen, sowie allen, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleite gaben, unsern herzinnigen Dank.
Halle a. S., am 2. September 1901.
Die tieftrauernde Familie Schmeil.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank, besonders auch Herrn Oberpfarrer Wächtler für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie meinen Kollegen, die sie zur letzten Ruhestätte trugen.
Der tieftrauernde Gatte
Albert Weber.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie die reichen Kranzspenden beim Begräbniß unseres lieben und unvergeßlichen
Fritzchen,
der uns nach kurzem, harten Todeskampfe so plötzlich entrissen wurde, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Hrn. Dr. Weise für seine rastlosen Bemühungen, unser heißgeliebtes Kind am Leben zu erhalten. Ebenso danken wir Herrn Pastor Thiemann für seine herzlichen Trostesworte, sowie Herrn Kantor Brömsel und den Schulkindern für den erhebenden Trauergesang.
Die tieftrauernden Eltern
Ernst Stubenrauch u. Frau.
Salzmünde, den 30. August 1901.

Verein ehem. 36er.

Am Sonntag früh verschied nach langem schweren Leiden unser lieber treuer Kamerad

Otto Hoffmann.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Zur Beerdigung treten die Kameraden Dienstag den 3. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr Friedrichstraße 67 an. Auch die nicht kommandierten Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010903028/fragment/page=0004